Verhandlungen

der

sechsten Sitzung

der

Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen

Synode von Ohio

und den angrenzenden Staaten.

Gehalten zu Columbus, Ohio,

vom 17. bis 24. Junius, 1848.

Canton, O.
Gedruckt bei Gottschall und Martin.
1848.

Betrachtungen

über

Leben und Lehre

Jesu

für

Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen

Schule von Ohio

und den angrenzenden Staaten.

Gehalten zu Columbus, Ohio,

von 17. bis 24. Juni 1849.

Columbus, O.

Printed at Gazette and Messenger

1849.

Zusammenkunft und Gottesdienst.

Da die Bestimmung des Ortes für die sechste Sitzung der allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio und den angrenzenden Staaten den Beamten derselben überlassen war, so beriefen dieselben die Synode auf Trinitatis Fest, 1848, nach Columbus, Ohio.

Samstag Nachmittags, den 17ten Junius, versammelten sich die anwesenden Prediger, Abgeordneten und Gemeindeglieder in der zweiten Presbyterianer Kirche zur Vorbereitung für's heilige Abendmahl, bei welcher Gelegenheit Candidat Döpken über Matth. 11, 28, in deutscher, und Pastor Manning über Psalm 10, 4, in englischer Sprache predigten, und vom Pastor loci, Professor Lehmann, Absolution ertheilt wurde.

Sonntags wurde der Gottesdienst ebenfalls in der zweiten Presbyterianer Kirche gehalten. Um halb 10 Uhr, nach Eröffnung des Gottesdienstes durch Professor Lehmann, predigte Pastor Becker über Röm. 1, 16, in deutscher und Pastor Grünwald über Psalm 116, 13, in englischer Sprache, worauf das heilige Abendmahl ausgetheilt wurde.

Nachmittags um 3 Uhr hielt der Ehrw. Präsident Heincke die Pastoral Predigt, über 2 Tim. 4, den letzten Theil des 3ten Verses. Abends predigte Pastor A. Bartholomew, in englischer Sprache, über Matth. 22, 11–13.

Verhandlungen der Synode.

Erste Sitzung.

Montag, den 19ten Junius, 9 Uhr.

Der Ehrw. Präsident eröffnete die Synode mit Gesang und Gebet.

In Abwesenheit des Sekretärs bestimmte der Präsident den Pastor F. C. Becker als Sekretär pro tempore.

Folgende Prediger und Abgeordnete waren gegenwärtig:

Namen der Prediger.	Post Office.	Abgeordnete.
Pastor J. Leist,	Leistville, Pickaway Co. O.	J. D. Leist.
" H. Heincke,	Miamisburg, Montg'y Co. O.	E. Gebhardt, Esq.
" A. Henkel,	Germantown, Montg'y Co. O.	Conrad Wagner.
" J. Wagenhals,	Lancaster, Fairfield Co. O.	Heinrich Sutzin.
" S. Kämmerer,	Zanesville, O.	
" J. Manning,	Fultonham, O.	
" E. Grünwald,	New Philadelphia, O.	
" J. J. Fast,	Canton, Stark, Co. O.	Johannes Lind.
" H. E. Melsheimer,	Canton, Stark Co. O.	David Werstler.
" J. Mechling,	Grünsburg, Westm'd Co. Pa.	
" C. F. Kunert,	Mohecanville, Ashland Co. O.	
" J. Gruber,	Euphemia, Preble Co. O.	
Professor W. F. Lehmann,	Columbus, O.	L. Heyl, Esq.
Pastor C. Spielmann,	Columbus, O.	
" J. A. Roof,	Circleville, O.	A. S. Leist.
" A. Bartholomew,	Germane, O.	
" F. C. Becker,	North Jackson, Mahon'g Co. O.	
" B. Pope,	Delaware, Delaware Co. O.	Christian Gast.
" G. Spängler,	Nankin, O.	
Professor A. B. Bierdemann,	Germane, Harrison Co. O.	

Namen der Prediger.	Post Office.	Abgeordnete.
Pastor G. Bartels,	Zanesville, O.	
" H. Borchers,	New Bremen, Auglaize Co. O.	
" C. Adam,	Bucyrus, O.	
" C. Albrecht,	Thornville, Perry Co. O.	Jacob Lang.
" C. G. Reichert,	Zanesville, O.	R. P. Nuzum.
" P. Gast,	Amanda, Fairfield Co. O.	Michael Neu, Esq.
" J. Schladermundt,	Springfield, Clark Co. O.	
" J. C. Schulze,	Richmond, Wayne Co. Ja.	
" A. Doner,	Lima, Allen Co. O.	
" H. Lang,	Lower Sandusky, O.	J. Kerschner.
" J. Hursch,	Covington, Miami Co. O.	Johannes Schnepp.
" J. Krauß,	Bucyrus, Crawford Co. O.	Jacob Wingert.
" E. Melsheimer,	Newcomerstown, Tus. Co. O.	
" C. G. Stübgen,	Erie, Pa.	
Candid. J. P. Conradi,	Loudonville, Ashland Co. O.	
" A. Conradi,	New Bremen, Auglaize Co. O.	
" R. Grätz,	New Washington, Cr's'd Co. O.	Johannes Hartschuh.
" H. Tanke,	Kenton, O.	
" J. A. G. Döpken,	Piqua, Miami Co. O.	
" J. G. Abele,	Canal Dover, Tuscar's Co. O.	Daniel Maus.
" C. Wernle,	Lythopolis, Fairfield Co. O.	Samuel Weiser.
" F. Hunsche,	Mansfield, Richland Co. O.	
	Abwesend waren:	
Pastor C. G. Schweizerbarth,	Zelienopel, Butler Co. Pa.	mit Entschuldigung.
" S. S. Klein,	Wooster Wayne Co. O.	
" C. F. Minner,	Zanesville, O.	
" J. J. Beilharz,	Tiffin, Seneca Co. O.	mit Entschuldigung.
" A. Hordorf,	Dayton, Montgomery Co. O.	mit Entschuldigung.
" D. Cranz,	Weinsberg, Holmes Co. O.	mit Entschuldigung.
" H. Huet,	Boardman, Mahoning Co. O.	
" M. Kuchler,	Erie, Erie Co. Pa.	
" J. Hölsche,	Allegheny City, Pa.	mit Entschuldigung.
" J. Zimmermann,	Crawford Mills, West. Co. Pa.	
" G. Kranz,	London, Mercer Co. Pa.	
" J. Isensee,	E. Germanto'n, Wayne Co. Ja.	mit Entschuldigung.
" J. D. Nonnenmacher,	Sägerstown, Crawford Co. Pa.	mit Entschuldigung.
" W. A. Fetter,	Clarence, Erie Co. N. Y.	mit Entschuldigung.

Namen der Prediger.	Post Office.
Pastor D. Rothacker,	Carrollton, Carroll Co. O.
" Abr. Bartholomew,	New Philadelphia, O.
" S. Bartholomew,	Kendall, Beaver Co. Pa.
Candid. Th. Hengist,	West Greenville Mercer Co. Pa. mit Entschuldigung.
" F. A. Steinberg,	

Es waren also 60 stimmfähige Glieder gegenwärtig.

Der Ehrw. Präsident verlas nun den folgenden Jahresbericht.

Bericht des Ehrw. Präsidenten.

An die Ehrwürdige Evangelisch-Lutherische Synode
von Ohio und benachbarten Staaten:

In der Ankündigung, welche die Beamten der Synode, von dem durch sie bestimmten Ort, zur Haltung der gegenwärtigen Sitzung des Körpers machten, zeigten sie an, daß die Ursachen dieser Bestimmung an der Sitzung der Ehrw. Versammlung sollten vorgelegt werden. Dem zufolge erlaube ich mir im Namen derselben dieses jetzt zu thun. Die Hauptursache die uns in der geschehenen Bestimmung leitete war: **Die Angelegenheiten des unter der Aufsicht der Synode bestehenden theologischen Seminars an bezeichnetem Ort.** Es ist den meisten, vielleicht allen Brüdern unserer Verbindung bekannt, daß schon seit längerer Zeit **dessen Verlegung von Columbus** an einen andern schicklicheren Ort des Staates von Gliedern der Synode als nothwendig angesehen wurde; auch deshalb die Directoren der Anstalt ersucht wurden **diese Verlegung** zu bewirken. Zu dem Ende wurde auch im Frühjahr letztes Jahr **von denselben** dem Präses der Allgemeinen Synode angerathen eine extra Sitzung derselben zusammen zu rufen, damit dieser wichtige Gegenstand an derselben möchte berathen und entschieden werden, indem sie, (die Directoren,) in der Sache ohne die Zustimmung und Mitwirkung der Synode Nichts thun könnten, und auch deshalb zugleich wünschten von allen Ansuchungen dieser Art befreit zu werden. Nach reiflicher Ueberlegung mit den Ehrw. Präsidenten der Districts Synoden und andern Brüdern, wurde die Berufung einer extra Sitzung für unfüglich angesehen, und es für rathsam erachtet, die Besprechung und Bestimmung der Angelegenheiten bis zur nächsten regulären Sitzung, d. h. der diesjährigen oder gegenwärtigen beruhen zu lassen. Wie verstanden, so sind die Gründe, welche für die Verlegung der Anstalt von Columbus angegeben werden: Kränkliche Beschaffenheit des Orts, wo sich dieselbe befindet, und auch Kostspieligkeit des Orts für die Studenten, im Vergleich mit andern Plätzen, u. s. w.

Es muß bemerkt werden, daß, nach den uns zugekommenen Berichten, durch eine Verlegung des Seminars von Columbus, wir **gesetzlich** das Seminar Eigenthum gänzlich einbüßen können, und ohne Zweifel einen großen Theil davon einbüßen werden. Dagegen wenn man die Anstalt blos an einen andern gesundern Theil der Stadt verlegt, daß das ganze Eigenthum der Anstalt gesichert

bleibe. Hierüber wird die Ehrw. Synode Gelegenheit haben sich näher zu belehren. Wenn eine Verlegung der Anstalt an einen andern Ort des Staates den Verlust des Eigenthums oder eines großen Theils desselben zur Folge haben würde, so würde dieses ein schweres Opfer sein, welches sicherlich vom Ehrw. Körper in Ueberlegung zu nehmen ist, und wo möglich vermieden werden sollte. Es wäre deshalb von der Ehrw. Synode zu untersuchen:

1.) **Ob die der jetzigen Lage des Seminars zugeschriebene Kränklichkeit** gegründet, und aus örtlichen Umständen fließt von beständiger oder bleibender Art ist, und folglich eine Verlegung derselben rechtfertigt oder nothwendig macht.

2.) **Ob sich diese Kränklichkeit auch über andere Theile der Stadt** erstreckt, oder blos auf die nahe Umgegend der Anstalt beschränkt ist—ob andre Lagen oder Plätze in dem Bezirk der Stadt gefunden werden können, die ihrer Lage nach mehr gesund oder gewöhnlich gesund sind, und ob man dahin, im vorigen Falle, das Seminar ohne Verlust oder mit geringem Verluste verlegen könne? dann

3.) Ob Columbus wirklich kostspieliger sei für die Studenten als vielleicht andere Städte im Staate, u. s. w.

Daß dieses unpartheiisch und best möglichst sollte untersucht werden, ehe etwas hinsichtlich einer Verlegung der Anstalt kann gethan werden, wird einem jeden Gliede der Synode einleuchtend sein, ja wird von einem jeden Gliede der Kirche, welches Interesse in derselben hat, erwartet werden.—Um nun den Gliedern des Ehrw. Körpers, sowohl den Herren Predigern als Abgeordneten Gelegenheit zu geben, an dieser Sache gewissenhaft, nicht auf bloße Gerüchte und bloßes Hörensagen bauend, zu handeln und beschließen zu können,—so glaubten wir, (die Beamten,) daß es das schicklichste, beste und sicherste sei, **„den fraglichen Ort selbst als den Platz der diesjährigen Sitzung zu bestimmen, damit ein jeder der da beiwohnt, sich selbst über diese Puncte genügend erkundigen und belehren möge, um dann mit eigener Ueberzeugung handeln zu können."**

Dies ist die Hauptursache, daß wir Columbus ernannten, und wir hoffen, daß genannte Ursache hinlänglich ist um unserer gemachten Bestimmung die Billigung der Ehrw. Synode zu erwerben, um so mehr, da wir von hier mit einer freundschaftlichen und brüderlichen Einladung zu dem Ende beehrt wurden, während uns von andern Orten des Staates keine directen Einladungen zu Theil geworden waren. Zum Beschluß bemerken wir: Daß es zum Wohl und fernern Fortgang des Seminars durchaus nothwendig ist, daß dieser schwankende Zustand, wo es heißt: **„wird dasselbe von Columbus verlegt werden oder bleiben,"** aufhören sollte, und deshalb der Ehrw. Körper in dieser Sitzung etwas **bestimmtes und festes** in der Sache thun sollte. Es würde deshalb anzurathen sein, daß die Versammlung sobald sie sich organisirt zu ihrem ersten Geschäft machen würde, sogleich eine Committee, (es wäre wohl schicklich, daß sie bestehen sollte aus Gliedern von jeden unserer Synodal-Districte,) zu bestimmen, um die fraglichen Gegenstände in Bezug auf das Seminar genau und bestens zu untersuchen, und daß das Directorium gebeten werde dieser Committee die nöthigen Anweisungen und

Mittheilungen zu machen, auch in dieser Sache darin behülflich zu sein. Ferner sollte dieser Committee die nöthige Zeit gegeben werden, um ihrem Auftrage gehörig nachkommen zu können, und deshalb so lange sie damit beschäftigt ist, Erlaubniß haben von den Sitzungen abwesend zu sein, oder von andern Synodal Geschäften dispensirt werden. Ja diese Angelegenheit sollte diesmal als das Hauptgeschäft der Synode betrachtet, und folglich ihr alle Aufmerksamkeit geschenkt werden. Möchte es nicht auch paßlich sein noch bei dieser Gelegenheit zu erwähnen, eine Veränderung in den Zusammenkünften des Körpers zu bewerkstelligen, nämlich: Anstatt einer dreijährigen Versammlung, eine jährliche zu halten, bestehend aus Delegaten von den verschiedenen Distrieten durch dieselben erwählt, und deren Anzahl durch die Allgemeine Synode bestimmt; auf diese Art würden Vorschläge, die durch die dreijährigen Versammlungen oft in Vergessenheit gerathen, besser beobachtet und ausgeführt werden können,—die Zusammenkunft könnte dann an irgend einem Orte statt finden, da bei den gegenwärtigen Versammlungen der größeren Glieder-Zahl nicht jeder Platz schicklich ist, und in diesem Falle möchte noch ein Distriet, und zwar ein nördlicher Distriet gebildet werden.

Ich berichte ferner, daß mir von der Sitzung des Ehrw. Körpers in Lancaster aufgetragen wurde im Namen desselben einen Brief an den deutschen Hanauer Evangelischen Sendverein zu schreiben. Diesen Auftrag habe ich erfüllt, und eine Antwort von dem Präsidenten des Vereins empfangen, worin er die brüderlichen und freundschaftlichen Gesinnungen des Vereins gegen uns ausdrückt, und im Namen desselben uns für das freundliche Entgegenkommen ihrer Anträge innig dankt.

Kürz nach der genannten letzten Sitzung in Lancaster, erhielt ich eine schriftliche Mittheilung unterschrieben von neun Predigern, früher Glieder unserer Verbindung, worin sie anzeigten, daß sie sich von unserer Synode getrennt, auch zugleich die Ursache ihrer Trennung anzeigten. Ihr Schreiben folgt hierbei, No. 1.

Desgleichen wurde mir von Herrn A. Ernst, früher Candidat unseres Ministeriums seine vom Ministerium empfangene Licenz zurückgeschickt, die auch hiermit dem Ehrw. Körper überreicht wird, No. 2.

Mit diesem beschließt, achtungsvoll

Heinrich Heincke.

Die Wahl für Beamte wurde nun gehalten.

Das Resultat war:

Pastor J. Mechling, Präsident,
" F. C. Becker, Sekretär,
" C. Spielmann, Schatzmeister.

Der Sekretär ersuchte Pastor H. Lang als Gehülfs-Sekretär zu agiren, welcher sodann seine Einwilligung gab.

Als Applikanten meldeten sich: Karl Döppenschmidt, Wilhelm Sigelen, Martin Sondhaus, Georg Türk, A. Kleinegees.

Abgeordnete: Peter Obermeyer, J. Scherer und Joseph Baumann, von Ge-

meinden in Perry County, und Adam Blumenschein, von Gemeinden in Union County, Ohio, baten um Prediger für jene predigerlosen Gemeinden. Pastor Stübgen äußerte seine Geneigtheit die Gemeinden in Perry County zu besuchen, um wo möglich mit denselben in Vertrag zu treten.

Die eingegangenen Schriften wurden zur Berichterstattung an folgende vom Präsidenten bestimmte Committeen übergeben.

Erste Committee—Pastoren Leist, Henkel, H. E. Melsheimer; und Abgeordnete Schnepp und Werstler.

Zweite Committee—Pastoren Heincke, Bartels, Grünwald, und Professor Bierdemann; Abgeordnete Gebhard und Wagner.

Vertagt bis 2 Uhr. Gebet von Pastor Kunert

Zweite Sitzung.

Montag 2 Uhr.

Gesang und Gebet vom Sekretär.

Der Präsident bestimmte noch folgende Committeen:

Dritte Committee—Pastoren Gruber, Adam, Doner; Abgeordnete Leist und Gast.

Vierte Committee—Pastoren Pope, Schladermundt, Stübgen; Abgeordnete Maus und Weiser.

Fünfte Committee—Pastoren Schulze, Borchers, Kunert; und Abgeordete Kerschner und Lind.

Sechste Committee—Pastoren Gast, Spängler, E. Melsheimer; und Abgeordnete Hartschuh und Wingert

Siebente Committee—Pastoren A. Bartholomew, Manning, Hursch, Krauß; und Abgeordnete Nuzum, Sutzin, und A. S. Leist.

Tagebücher und Predigten der Candidaten und Applikanten wurden verschiedenen Pastoren zur Durchsicht übergeben.

Als Examinations-Committee wurde bestimmt: Past. Heincke, Spielmann, Bartels, Grünwald, A. Bartholomew, und Professor Bierdemann.

Ueber später eingelaufene Schriften bestimmte der Präsident noch eine

Achte Committee—Pastor Reichert; Candidaten Abele und Wernle.

Die Synode erhielt eine ehrenvolle Einladung vom Superintendenten der Blinden-Anstalt von Columbus, Herrn G. McMillen, jene Anstalt zu besuchen.

Beschlossen: Daß die Synode die freundschaftliche und ehrenvolle Einladung des Herrn Superintendenten der Blinden-Anstalt von Columbus, jene

Anstalt zu besuchen, dankvoll annehme, und daß sich die Synode morgen Nachmittag um 4 Uhr daselbst versammele.

Beschlossen: Daß die Beamten der Synode den Herrn Superintendenten der Anstalt über diesen Beschluß in Kenntniß setzen.

Das Directorium des Columbus Seminars reichte den Jahresbericht über die Verwaltung des Seminars ein, der durch Herrn Spielmann in deutscher und Herrn Roof in englischer Sprache verlesen wurde.

Dreijähriger Bericht des Directoriums des deutsch lutherischen Seminars zu Columbus, Ohio.

Da das Protokoll des Directoriums selbst der Ehrw. Synode zur Einsicht vorliegt, so stellen wir hier blos die Hauptgegenstände unserer Verhandlungen in gedrängter Kürze zusammen.

Bald nach der Sitzung der Allgemeinen Synode in Lancaster, Ohio, resignirte Herr Joseph Landes als Director, an dessen Stelle Herr Jacob Beck erwählt wurde.

Im Mai, 1845, gab das Directorium Herrn Professor C. Juckſch einen Ruf als Professor der Sprachen und Literatur, den er auch annahm, und am 23ten Juny darauf in sein Amt eintrat. Zu derselben Zeit, wurden die Ehrw. J. A. Roof und P. Gast als Agenten bestimmt; ersterer für den westlichen Bezirk, neue Unterschriften für das Seminar zu sammeln, und letzterer für einen Theil des östlichen Bezirks der Synode, fällige Unterschriften zu collektiren. Beide wirkten mit unermüdlichem Eifer, und mit gesegnetem Erfolg.

Herr Professor Juckſch erfüllte die Pflichten seines Amtes mit Treue und zur völligen Zufriedenheit des Directoriums. Da aber das Directorium genöthigt war einen Professor der Theologie anzustellen, und die finanziellen Verhältnisse der Anstalt die Anstellung zweier Professoren nicht gestatteten; so zog sich Herr Professor Juckſch, mit gegenseitiger Zustimmung zwischen ihm und dem Directorium, im Spätjahr 1846, von seiner Stelle zurück. Der Ehrw. W. F. Lehmann ward dann einstimmig als Professor der Theologie erwählt. Er trat in sein Amt im Juny vorigen Jahres; da er aber seine Stelle als Pfarrer in Somerset vor Spätjahr nicht verlassen konnte, so ertheilte er dort Unterricht während des verflossenen Sommersemesters, und bezog erst letzten October das Seminargebäude.

An die Stelle des Herrn Professors Lehmann als Director, ward der Ehrw. C. Albrecht erwählt.

Es ist hier zu bemerken, daß innerhalb der letzten zwei Jahre Versuche gemacht worden sind zur Verlegung des Seminars; aber die großen Schwierigkeiten, die einem solchen Unternehmen im Wege stehen, haben das Directorium veranlaßt, diesen Gegenstand bis zu gegenwärtiger Sitzung der Ehrw. Synode zu verschieben und deren Entscheidung zu überlassen.

Es gereicht dem Directorium zur innigen Freude, der Ehrw. Synode anzeigen zu können, daß das Seminar jetzt wieder in einem blühenden Zustand ist.

Während des Wintersemesters waren 21 Schüler mit der Anstalt verbunden, und Herr Professor Lehmann hat seine vielfachen Pflichten mit Treue und Fleiß erfüllt. In seinem Lehrplan, in Bezug auf die deutsche und englische Sprache, hält er sich streng an die von der Synode in Lancaster dem Directorium anempfohlene und von demselben angenommene Verordnung. Rücksichtlich der Lehren ist es sein stetes Bestreben, nach Vorschrift der Constitution, den Symbolen unserer Kirche treu zu bleiben. Ueber den äußeren Zustand der Anstalt wird der Bericht des Schatzmeisters, der hier beigelegt ist, Ausweisung geben.

Im April letzthin reichte der Ehrw. C. Spielmann seine Resignation als Verwalter der Anstalt ein, und es ist dem Directorium bis jetzt noch nicht gelungen, seine Stelle zu besetzen. Zu derselben Zeit händigte er auch seine Resignation als Herausgeber des Lutheran Standard ein, die bei dieser Synode in Kraft treten soll. Da der Lutheran Standard nicht dem Directorium, sondern der Ehrw. Synode angehört, und ausschließlich unter deren Schutz und Beaufsichtigung stehen soll; so übergeben wir hiermit das Blatt mit der Druckerei an die Ehrw. Synode zur fernern Verfügung und Fortführung. Der Lutheran Standard ist jetzt in einem weit bessern Zustand, als vor drei Jahren, als dessen Leitung dem Directorium aufgedrängt wurde. Damals lastete eine Schuld von etwa $1,800 darauf; jetzt bei einer vergrößerten Subscribentenzahl, sind nur noch etwa $700 Rückstände da. Die Directoren fühlen sich berechtigt zu sagen, daß sie für das Wohlergehen des Seminars, wie für den Lutheran Standard, nach besten Kräften wirkten, und daß ihr Wirken nicht ohne den Segen von Oben blieb.

Bei gegenwärtiger Synodal-Versammlung ist die Dienstzeit der Ehrw. J. A. Roof und C. Spielmann, und der Herren Johann Leist und Michael Neu abgelaufen. Die Ehrw. Synode wird daher, durch eine Wahl ihre Stellen ersetzen.

Daß das große Oberhaupt seiner Kirche, Jesus Christus, auch ferner mit uns sein und seine gute Sache unter uns schützen und segnen möge, ist unser herzliches Gebet.

Hochachtungsvoll,

Joseph A. Roof, Präs.
Christian Spielmann, Sek.
Christoph Albrecht,
John Leist,
Gustavus Machold,
Michael Nigh.

Columbus, den 19ten Juny, 1848.

Auszug aus dem Bericht des Schatzmeisters, L. Heyl, Esq.

Einnahme seit Anfang der Synode in Lancaster, 1845,	$6,027 30¾
Ausgabe an alten Schulden, Reparatur u. s. w.	4,352 20
Ueberschuß	$1,675 10¾
Hiervon sind auf Zinsen gegen gute Versicherung	1,100 00
Balance in der Hand des Schatzmeisters	$575 10¾

Zu bemerken ist, daß die Anstalt jetzt ganz frei von Schulden ist.

Der Bericht wurde förmlich angenommen.

Beschlossen: Daß der Bericht einer Committee übergeben werde.

Neunte Committee—Past. Wagenhals, Fast, Manning, Gruber, H. E. Melsheimer; und Abgeordnete Gebhardt, Werstler, Gast, und Weiser.

Beschlossen: Das Pastor Heincke als Committee bestimmt sei die gedruckten Verhandlungen aller unserer Synodal-Sitzungen, wie auch der vor der Organisirung der Synode gehaltenen Conferenzen, nämlich eine Copie jeder der gehaltenen Sitzungen zu sammeln und in ein oder zwei Bände binden zu lassen, damit sie für die Nachwelt im Archiv der Synode aufbewahrt werden können, und so bald dieses geschehen, davon Bericht zu erstatten.

Beschlossen: Daß morgen Abend um 8 Uhr die Synode sich im neuen Courthause versammle um einer wissenschaftlichen Unterhaltung, die die Studenten des Seminars liefern werden, beizuwohnen.

Beschlossen: Daß die Synode jetzt aufbreche, um unmittelbar darauf eine Ministerial-Sitzung zu halten, und sich morgen früh um 9 Uhr wieder versammele.

Siehe Ministerial-Sitzung. Gebet von Pastor J. J. Fast.

Abends predigte Pastor C. G. Stübgen in deutscher Sprache, über Matth. 7, 21.

Dritte Sitzung.

Dienstag Morgen, 9 Uhr.

Gesang und Gebet von Pastor Manning.

In Abwesenheit des Präsidenten wurde Pastor Wagenhals als Präsident pro tempore bestimmt.

Pastor S. Kämmerer, Candidat F. Hunsche, und Abgeorneter Jacob Lang erschienen und nahmen ihre Sitze.

Das Protokoll wurde verlesen.

Bericht der ersten Committee.

Die Committee hat zwei Documente vor sich und berichtet achtungsvoll: Das erste enthält den Bericht des so eben abgegangenen Präsidenten an die gegenwärtige Synode. In diesem Bericht, (seinem Versprechen gemäß,) giebt er befriedigende Gründe an, hinsichtlich der Bestimmung des Ortes wo die gegenwärtige Sitzung der Synode gehalten werden sollte, zufolge, daß sich etliche Brüder deswegen unzufrieden äußerten. Die Committee ist der Meinung, daß die angegebenen Gründe vollkommen befriedigend sind. Auch macht er diejenigen, die ge-

neigt schienen das Seminar auf einen andern Ort verlegen zu wollen, auf Schwierigkeiten aufmerksam, die mit einer solchen Verlegung verbunden sind, und wünscht, daß dieselben reiflich überlegt werden möchten, ehe ein solcher wichtiger Schritt begangen werde. Die Committee ist der Meinung, daß unter gegenwärtigen Verhältnissen es sehr nachtheilig für die Anstalt wäre, wenn man sie sonst wohin verlegen würde. Auch schlägt die Committee vor: Daß die Synode diese Frage reiflich überlege und auf eine entscheidende Weise beseitige. In Beziehung des Präsidenten eine jährliche Delegaten Synode zu bilden, ist die Committee der Meinung, daß die Sache bei der alten Ordnung bleiben sollte, und daß die von Ihm erwähnten Gründe nicht zulänglich sind eine solche wichtige Veränderung zu rechtfertigen. Die Committee schlägt vor daß der ganze Bericht des Präsidenten unsern Verhandlungen beigefügt werde. Das zweite Document ist ein Schreiben, datirt Cleveland den 18ten September, 1845, unterzeichnet von Professor F. Winkler, Dr. W. Sihler und andern mehr, an der Zahl 9. In diesem Schreiben werden die Ursachen ihrer Trennung von unserer Synode angegeben, und ein Versuch gemacht ihren eiligen Schritt zu rechtfertigen. Was die Beschuldigungen betrifft, die gegen diesen Körper gemacht werden, so bedarf es nach der Meinung der Committee keiner weitern Verantwortung.

Achtungsvoll unterzeichnet.

Jacob Leist,
H. L. Melsheimer,
Andreas Henkel,
Johannes Schnepp,
David Werstler.

Der Bericht wurde angenommen.

Hinsichtlich der Verlegung des Seminars wurde

Beschlossen: Daß von jedem Zweige der Synode ein Glied bestimmt werde um Erkundigungen einzuziehen wegen Kränklichkeiten in Columbus, da diese als Haupturſache einer Verlegung angegeben werden.

Zehente Committee—Past. A. Bartholomew, J. J. Fast und A. Henkel.

Beschlossen: Daß drei Abgeordnete dieser Committee hinzugefügt werden.

Zusatz: L. Heyl, A. S. Leist und Johannes Lind.

Beschlossen: Daß wir keine Delegaten Synode einführen.

Da noch Schriften eingelaufen waren, bestimmte der Präsident noch eine

Elfte Committee—Pastoren S. Kämmerer und A. Doner.

Die Synode erhielt durch Herrn Professor Machold eine freundliche Einladung von Herrn Superintendenten des Taubstummen-Instituts jene Anstalt zu besuchen.

Beschlossen: Daß die Synode die Einladung dankvoll annehme, und sich diesen Nachmittag um 3 Uhr daselbst einfinde.

Vertagt bis morgen früh, 8 Uhr. Gebet von Pastor Henkel.

Dienstag Nachmittags besuchte, gefaßten Beschlüssen zu Folge, die Synode zuerst die Taubstummen-Anstalt, und darauf die Blinden-Anstalt von Columbus.

In beiden Anstalten gaben die Zöglinge Proben ihrer Kenntnisse in Geschichte, Rechnen, Lesen, Schreiben und Musik, worüber fast ein jeder staunte und die sowohl den Lehrern jener Anstalten als den Schülern zur Ehre gereichen. In der Taubstummen-Anstalt sind einige Zöglinge die laut und vernehmlich reden können. Ein Knabe und ein Mädchen gaben davon Proben, indem sie das Gebet des Herrn laut und deutlich beteten. In der Blinden-Anstalt war die Vorstellung, welche das Musikchor gab besonders erhabend und bewundernd. Das Schweizer Heimweh wurde von einem deutschen Mädchen gesungen und mit dem Piano begleitet. Einige Schüler lernen hier sogar die lateinische und französische Sprache. Es sind auch deutsche Lehrer an dieser Anstalt angestellt. Was die innern und äußern Einrichtungen der Anstalten betreffen, so sind dieselben vortrefflich und lassen unsers Dafürhaltens Nichts zu wünschen übrig. Sollten Eltern solche unglückliche blinde und stumme Kinder haben, so sollten sie nicht säumen sie in jene Anstalten zu schicken.

Dienstag Abends gaben die Studenten des Columbus Seminars, sechs an der Zahl, im Courthause Vorträge von original Aufsätzen, so wohl in Prosa als Gedicht, in deutscher und englischer Sprache, von welchen man auf Eifer und Fähigkeiten des Herrn Professors rühmlichst schließen kann, mit welchen er die Studenten unterrichtet und die zeigen welcher Geist daselbst wehet, und wenn die Studenten auf dem gelegten Grunde fortbauen, dann werden wir zu seiner Zeit ihnen mit Freuden den Hirtenstab anvertrauen können, womit sie auf den Mauren Zions wehren und hüten sollen.

Vierte Sitzung.

Mittwoch Morgen, 8 Uhr.

Gesang und Gebet von Pastor Roof.

Da Präsident Mechling durch Krankheit in seiner Familie genöthigt war abzureisen, so wurde seinem Wunsche gemäß

Beschlossen: Daß Pastor Wagenhals als Präsident pro tempore bei gegenwärtiger Sitzung agire.

Das Protokoll der dritten Sitzung wurde verlesen.

Bericht der zweiten Committee.

Die zweite Committe hat die Ehre wie folgt zu berichten:

No. 3 ist ein Brief des Ehrw. Doct. C. R. Demme, von Philadelphia, an Herrn C. Spielmann, worin er diesem bekannt macht, daß die Ehrw. deutsch

Evangelisch-Lutherische Synode von Pennsylvanien die Herausgabe eines neuen deutsch lutherischen Gesangbuchs beschlossen habe, und andere Synoden unserer Kirche um ihre Mitwirkung bei diesem Unternehmen ersuche. Auch unser Körper wird deshalb durch Herrn Doct. Demme vermittelst Herrn Spielmann dazu ersucht. Der Brief enthält sogleich den Bericht der von obiger Synode zu dem Ende bestimmten Committee.

Die Committee erkennt die Schwierigkeit ein neues Werk der Art in unsern Gemeinden einzuführen, um so mehr da Herr Ludwig, in New York, eine neue Ausgabe des bereits in vielen unserer Gemeinden eingeführten gemeinschaftlichen Gesangbuchs mit einem Anhang vortrefflicher Lieder besorgt hat, und glaubt deshalb, daß für diese Zeit die Mitwirkung unserer Synode in diesem Werk nicht anzurathen oder schicklich sei, Unterzeichnet.

Heinrich Heincke,
A. D. Bierdemann,
L. Grünwald,
L. Gebhardt,
A. Wagner.

Pastor Bartels war durch Krankheit genöthigt die Synode zu verlassen und konnte deshalb den Bericht nicht unterschreiben.

Der Bericht wurde wörtlich angenommen.

Bericht der dritten Committee.

Die dritte Committee berichtet achtungsvoll wie folgt:

No. 1. Ist ein Zeugniß von dem Ehrw. W. Löhe in Neudettelsau in Franken, worin er dem Hrn. G. Türk bezeugt, daß derselbe eine Vorbereitung auf ein Nord Amerikanisches Schul- oder Predigtamt, benutzt hätte, und giebt ihm das Zeugniß eines unbescholtenen Wandels und Fleißes.

No. 2. Dessen Taufzeugniß aus Baireuth.

No. 3–7. Günstige Zeugnisse von drei Gemeinden in Crawford und Wyandott Counties über Lehre und Wandel des Hrn. G. Türk.

No. 8. Ist ein Tagebuch des Candidaten pro tempore G. Türk, worin derselbe eine Bitte um Aufnahme in unsern Körper darlegt.

No. 9. Ein gutes Zeugniß für A. Conradi, von der St. Peters Kirche in New Bremen, mit dem Gesuch, daß die Ehrw. Synode so bald als thunlich ihre Sitzung dort halte.

No. 10. Ist ein Schreiben von dem Kirchenrath der St. Pauls Kirche in Beaver, Clarion County, Pa., worin sie den Candidaten M. Sondhaus als ihren Seelsorger zu haben wünschen.

No. 11. Ist ein Zufriedenheitsschreiben der Gemeinde in Loudonville, Ashland County, O., für ihren Prediger J. P. Conradi, und wünschen der Ehrw. Synode Gottes Segen und Beistand.

No. 12. Ist ein gutes Zeugniß von den Gemeinden des Candidaten Wernle, mit der Bitte Herrn Wernle länger als ihren Seelsorger zu behalten.

No. 13–15. Sind Zufriedenheitsschriften von drei Gemeinden in Tuscarawas County, Ohio, mit Lehre und Wandel des Candidaten K. Döppenschmidt.

No. 16. Ein Schreiben des Candidaten K. Döppenschmidt an die Ehrw. Synode mit der Bitte um Aufnahme.

Achtungsvoll, die Committee.

C. Adam,
J. Gruber,
A. Doner,
J. D. Leist,
Christian Gast.

Der Bericht ward zur Berathung aufgenommen.

Ueber 1–7, 11–5 freute sich die Synode, und 8, 10, 16, ward ins Ministerium verschoben.

Der Präsident bestimmte als Committee die Schatzkammer zu untersuchen und Collectengelder in Empfang zu nehmen: Pastor H. Borchers, Abgeordnete J. D. Leist und S. Weiser.

Der Ehrw. Joh. Lehmann von Lancaster wurde als berathendes Mitglied in die Synode aufgenommen.

Da eine Probeschrift der Uebersetzung der Concordienformel der Synode vorgelegt wurde, so wurde

Beschlossen: Daß Professor Bierdemann, Pastor Grünwald und Abgeordneter L. Heyl eine Committee bilden um wegen der Herausgabe derselben mit dem Uebersetzer zu correspondiren.

Bericht der fünften Committee.

Ihre Committee hat die Ehre folgendes zu berichten:

No. 1 und 2. Sind Entschuldigungsschreiben von D. Cranz und J. J. Beilharz wegen ihrer Abwesenheit von der Synode, beide geben triftige Gründe ihres Nichterscheinens an.

No. 3. Ist ebenfalls ein Entschuldigungsschreiben des J. D. Nonnenmacher. Er sagt eine Missionsreise nach Canada, wohin ihn ein mit beigelegter Brief ruft, habe ihn in die Nothwendigkeit versetzt von den Synodal-Sitzungen abwesend sein zu müssen, giebt seine Amtsverrichtungen an, und sagt, daß er es jetzt nicht passend befunden habe eine Collecte zu erheben, in einigen Monaten dies aber thun wolle. Zugleich entwirft er eine Schilderung von zwei ganz verlassenen Lutherischen Gemeinden in Canada, und bittet die Synode irgend einen jungen Prediger, der da fähig wäre in beiden Sprachen Gottesdienst zu halten zu veranlassen, dorthin zu gehen, wo er glaube, daß er unterhalten werden könne.

No. 4. Ist ein Brief von Bruder Passavant in Pittsburg, worin er sagt, daß er als Delegat von der Lutherischen Synode in Pittsburg ernannt sei, unserer Synodal-Versammlung beizuwohnen, aber zu seinem Leidwesen nicht erscheinen könne.

Ihre Synode, so heißt es ferner, habe mit Freude den ihnen von der östlichen Districts-Synode gesandten Delegaten empfangen, und sie sähe dies als ein Zeichen an, daß der Tag nicht mehr ferne sei, wo alle Bekenner der Augsburgischen Confession, nicht mehr durch Mißtrauen und Eifersucht getrennt, sondern durch Vertrauen und Mitgefühl sich die Hand der Bruderliebe reichen werden.

H. Borchers,
J. C. Schulze,
C. F. Kunert,
Johannes Kerschner.

Der Bericht wurde zur Berathung aufgenommen.

Vertagt bis 2 Uhr. Gebet von Pastor Schladermundt.

Fünfte Sitzung.

Mittwoch Nachmittag, 2 Uhr.

Gesang und Gebet von Professor Bierdemann.

Beschlossen: Daß die Brüder D. Cranz, J. J. Beilharz und J. D. Nonnenmacher entschuldigt seien.

Beschloßen: Daß die Synode mit Freuden die brüderlichen Gesinnungen der Pittsburger Synode gegen unsern Körper vernommen habe, und die Versicherung derselben Gefühle hiermit ausspricht.

Beschlossen: Daß Präsident J. Mechling als Delegat an die Pittsburger Synode bei ihrer nächsten Sitzung bestimmt ist.

Bericht der zehenten Committee.

Die Committee, die ernannt wurde, um die Wahrheit der Ursachen zu untersuchen, welche für die Verlegung unsers Seminars von dessen gegenwärtiger Lage angegeben wurden, und auch zugleich der Synode ihre Ansichten über den Gegenstand mittheilen sollte, berichtet achtungsvoll wie folgt:

Daß sie die gehörigen Untersuchungen gemacht haben und aus Quellen (ärztlichen und auch anderen,) in welche sie, (die Committee,) ihr gänzliches Vertrauen setzen, die folgenden Nachrichten empfingen, nämlich:

Daß die Stadt in Gemeinschaft mit den ebenern Theilen des Staats, in einigem Grade gallenartigen Krankheiten unterworfen ist, daß demohngeachtet eine Vergleichung mit andern Städten des mitteln Theils von Ohio hinsichtlich ihrer Kränklichkeit derselben nicht ungünstig ist;*—daß nach der frühern Geschichte der Stadt, sie damals als ungesund dargestellt wird, und daß

* In Rücksicht auf die Wahrheit dieser Nachricht stimmte der Vorsitzer der Committee nicht überein.

dieſe Thatſache wahrſcheinlich die verſchiedenen Nachrichten herbei brachte, die in verſchiedenen Theilen des Staates von dieſem Gegenſtande verbreitet wurden—daß aber ſeit mehren Jahren ihr Geſundheitszuſtand beſtändig beſſer geworden iſt, welches dem Umſtande zugeſchrieben werden muß, daß der Boden in ihrer Nachbarſchaft urbar gemacht, und die Haupturſachen von Kränklichkeit enfernt ſind, wie es auch wohl bekannt iſt, in Gegenden von gleicher Natur;—daß das nordweſtliche und ſüdweſtliche Ende der Stadt, welche an den Canal und Fluß grenzen, nicht ſo geſund als die übrigen Theile derſelben ſind, daß Fieber und Frieren, (kaltes Fieber,) in einer beträchtlichen Ausdehnung in der unmittelbaren Nachbarſchaft des Seminars, im ſüdweſtlichen Theile der Stadt gelegen, geherrſcht haben, und daß nach dem Urtheilen von Aerzten und Andern, die Urſache, der dies zugeſchrieben werden muß, theils die Lage, (oder Ortsbeſchaffenheit,) aber hauptſächlich die Lebensweiſe des größten Theils der Einwohner jener Nachbarſchaft iſt. Dieſe ſind hauptſächlich Fremde, dem Clima Ungewohnte; viele von ihnen arm—ihre Wohnungen klein, dicht, nicht luftig genug—viele von ihnen zu gewiſſen Zeiten des Jahres mit den ungeſundeſten Arten von Arbeiten beſchäftigt, z. B., Reinigung des Canals, wobei ſie zu einer beträchtlichen Tiefe im Waſſer ſtehen und die ſchädlichen und giftigen Ausdünſtungen, die um ſie herum aufſteigen, einathmen. Dieſe Bemerkung iſt natürlich nicht anwendbar auf die Bewohner des Seminars—doch auch ſelbſt da glaubt man, daß viel von der Kränklichkeit durch unvorſichtige Bloßſtellungen verurſacht wird. Wir haben nur zu erwägen, daß die meiſten jungen Männer, die ſich daſelbſt verſammeln, während ihres ganzen vorigen Lebens, Beſchäftigungen hatten, die ſie in Bewegung hielten und gänzlich zu ſitzender Lebensart nicht gewöhnt ſind, und daß die meiſten von ihnen, wenn ſie hierher kommen, das männliche Alter erreicht, oder nächſt zu demſelben gelangt ſind. Nun auf einmal wird ihre ganze Lebensweiſe verändert—ſie ſind zu ein, zwei, oder drei Jahr Studium im Seminar beſchränkt und erkennen, daß ſie ihre ganze Zeit nothwendig anwenden müſſen zur Erreichung ihres Entzweckes. Sie gehen deshalb zu dem andern Extreme, nämlich zu einer zu viel ſitzenden Lebensart über. Zu dieſem muß noch Mangel von ihrer Seite an gehöriger Aufmerkſamkeit hinſichtlich Diät und Bewegung ſelbſt während der Muße-Zeiten von ihren Arbeiten (recesses) hinzugefügt werden, und es wird dann nicht ſchwierig ſein, die wahre Urſache für Krankheit zu erkennen, ohne Bezug auf die Oertlichkeit. Es iſt aber der Wahrheit gemäß, zu bemerken, daß aus ohngefähr ein hundert verſchiedenen Hausgenoſſen des Seminars, während deſſen fünfzehnjährigen Beſtehens, nur fünf Todesfälle ſtattfanden. Einer, an hohem Alter, (der Vater des Herrn Spielmann,) ein Anderer, Profeſſor Schmidt, an einer mit ſeiner körperlichen Beſchaffenheit verbundenen Krankheit, ferner ein Student an dem Hirnfieber, ein Kind an krampfartigen Zufällen, und ein anderes Kind dreizehn oder vierzehn Jahre alt, deſſen Krankheit nicht erinnert werden kann. Die Committee fügt dieſem Bericht noch die Berichte der Oberaufſeher der Taubſtummen- und Blinden-Anſtalt, hinſichtlich des Geſundheitszuſtandes dieſer Anſtalten bei. Es mag ſchicklich ſein zu erwähnen, daß einer dieſer Herren die Committee mündlich benachrichtigte, daß zu Zeiten leichte Anfälle des kalten Fiebers in ſeiner An-

stalt vorfielen, die nicht den Beistand eines Arztes forderten, und daß dieses in seinem geschriebenen Bericht zu bemerken er für unnöthig ansah.

In Betracht der Auslagen für Kost u. s. w., bemerkt die Committee, daß der gewöhnliche Preis für Kost und Wäsche ein Dollar fünf u. zwanzig Cents die Woche für jeden Studenten war. Der Preis des Holzes, wenn man dasselbe im Sommer oder Spätjahr kauft, ein Dollar u. fünf u. zwanzig Cents per Klafter. Aber während sehr schlechter Wegen und sehr kalten Wetters, im Winter, sind Personen, die es vernachlässigten ihren Bedarf zur gehörigen Zeit einzulegen, oft genöthigt von zwei Dollars bis zwei Dollars u. fünfzig Cents per Klafter zu bezahlen. Der Preis der Kohlen ist von acht bis zehn Cents, wobei auch betrachtet werden sollte, daß die Mittel der Transportation durch Eisenbahnen und Canäle u. s. w., im Zunehmen sind, die wahrscheinlich ehe lang eine Erniedrigung der Preise bewerkstelligen werden. Der Committee ist auch berichtet worden, daß Herr Spielmann die Anerbietung macht, im Fall zwanzig Studenten sich versammeln würden, sie für einen Dollar die Person per Woche zu beköstigen, welches natürlich nicht geschehen kann, im Fall die Zahl geringer ist.

Was nun die gesetzlichen Folgen einer Verlegung der Anstalt anbetrifft, ist die Committee durch die beigefügte Meinung von Rechtsgelehrten überzeugt, daß eine solche Verlegung den Verlust eines großen Theils des bestehenden Eigenthums der Anstalt nach sich ziehen und alle die Unterschreiber, von welchen viele nur einen Vorwand suchen, um der Bezahlung des Unterschriebenen überhoben zu sein, von ihrer Verbindlichkeit befreien würde. Hinsichtlich anderer Vortheile und Nachtheile der Lage, bemerkt die Committee, daß Columbus als Regierungssitz des Staates viele Gelegenheit für geistige Ausbildung darbietet, welche andere Plätze in Ohio nicht geben können. Seine Umgebungen, u. die vielen Fremden die sich daselbst versammeln, fordern daß alle die verschiedenen Kirchen daselbst die besten Talente in Anspruch nehmen, die sie für ihre Kanzeln erlangen können. Die Vereinigten Staaten Kreis- und District-Gerichte (Courts) halten hier ihre halbjährigen Sitzungen, das höchste gesetzliche Tribunal von Ohio, (the Court in Bank,) seine jährliche Sitzung, die Gesetzgebung ihre Versammlung, hier. Vorlesungen über verschiedene wissenschaftliche Gegenstände werden zu allen Zeiten gehalten, und geben Gelegenheit, daß sich die besten Talente des Staats und der Vereinigten Staaten daselbst Versammeln. Ferner, es befindet sich daselbst eine Staats Bibliothek zu welcher die Studenten und Bürger zu irgend einer Stunde des Tages freien Zugang haben, und aus welcher, durch die Vermittlung von den Personen, die berechtigt sind Bücher heraus zu nehmen, sie zu irgend einer Zeit nützliche Werke zum Gebrauch leihen können, die sie auf andere Art sich nicht Verschaffen können. Wenn dieses alles zusammen genommen wird, so kann die Committee nicht anders beschließen, als daß es höchst unbedachtsam sein würde, die Anstalt von der Stadt Columbus zu verlegen; sie legt also der Synode achtungsvoll die Erwägung des folgenden Vorschlags vor:

Daß es nicht rathsam ist, das Seminar von Columbus zu verlegen.

Amos Bartholomew, Ludwig Heyl,
A. Henkel, J. J. Fast,
Johannes Lind, A. S. Leist.

Beilagen zum Bericht der Committee über die Seminar-Angelegenheit.

(1.)

Ueberſetzung der Erklärung der beiden Advocaten, Herren J. K. Swan und N. H. Swayne, hinſichtlich des Seminars.

Die original Unterſchriften (subscription) für das lutheriſche Seminar in Columbus iſt in folgenden Worten:

„Wir, die Unterſchriebenen, bewilligen die Summe in Beziehung auf unſere „Namen beigefügt, an das Theologiſche Seminarium der lutheriſchen Synode zu „bezahlen, mit dem Vorbehalt, daß daſſelbe in Columbus, Franklin County, „im Staate Ohio, feſtgeſtellt und errichtet werde."

Große Beiträge ſind unterſchrieben, die Anſtalt incorporirt und in Columbus errichtet, und das Unterſchriebene bezahlt.

Da die unterſchriebenen Beiträge und Geſchenke auf dieſe Bedingungen hin gemacht worden ſind, ſo ſind wir der Meinung, daß es Wortbrüchigkeit gegen dieſe Geber ſein würde, das Seminar von Columbus zu verlegen, und ein Gericht von Chancery (Court of Chancery) würde entweder die Beamten der Corporation verhindern dies zu thun, oder ſie die auf obige Unterſchriften erlangten Beiträge zurück bezahlen machen.

Wir glauben, daß die Corporation ein Recht hat die Lage der Anſtalt mit irgend einem andern Platze in Columbus zu verwechſeln, welchen die Beamten mehr vorzüglich erkennen.

J. K. Swan,
N. H. Swayne.

Februar 8, 1847.

(2.)

Bericht des Oberaufſehers der Taubſtummen-Anſtalt in Columbus, hinſichtlich des Geſundheits-Zuſtandes.

Ludwig Heyl, Eſq.

Mein Herr: In Beantwortung Ihrer Erkundigung hinſichtlich des allgemeinen Geſundheits-Zuſtandes der Zöglinge (pupils) in dem Ohio Taubſtummen Aſyl ſeit deſſen Stiftung, erlaube ich mir anzuzeigen, daß dieſes Aſyl ſeit neunzehn Jahren in Wirkung iſt, mit demſelben ſind nächſt an vier hundert verſchiedene Individuen als Zöglinge verbunden geweſen, die jede Verſchiedenheit von Temperament und Eigenheit der Conſtitution in ſich faßten.

Im Laufe der erſten vierzehn Jahre hatten wir keinen bedeutenden

Fall von Krankheit. Der erste Todesfall unter den Zöglingen fiel vor in der Anstalt im November, 1843, ein Fall des gewöhnlichen Fiebers der Gegend im Allgemeinen. Während der nächsten vierzehn Monate hatten wir vier andere Todesfälle in der Anstalt, wovon drei Fälle deutlich bezeichneter Auszehrung waren, und ich zweifele nicht, daß diese Personen, die an derselben im Asyl starben, auch zu Hause oder irgend wo sonst um dieselbe Zeit würden gestorben sein. Der andere Todesfall war der einer jungen Dame von Louisiana, die krank wurde und am Fieber starb, in einigen Wochen, als sie zur Anstalt zurückgekehrt war, nachdem sie ohngefähr drei und ein halbes Jahr zu Hause gewesen war. Nach der Meinung des Arztes, der sie pflegte, war dieses ein besonderes Fieber, denen ähnlich die am rothen Fluß (Red River) herrschen, woher sie kam.

Dieses sind alle die Todesfälle, welche in dem Asyl seit dessen Errichtung statt gefunden haben. Dennoch möchte ich noch anzeigen, daß wir einen zufälligen Todesfalle hatten, der durch das Ertrinken eines der Knaben im Scioto Fluß vor ungefähr zwölf Jahren geschah.

In den letzten vier Jahren haben wir uns derselben allgemeinen Gesundheit in der Anstalt erfreut, die die ersten vierzehn Jahre seit deren Entstehung auszeichnete, da es sehr selten war, daß wir die Dienste eines Arztes bedurften. Im Ganzen, und indem ich einen allgemeinen Ueberschlag des Gesundheits-Zustandes der Zöglinge des Asyls mache für diesen langen Zeitlauf, nehme ich mir die Erlaubniß zu sagen, daß ich denselben als merkwürdig gut ansah im Vergleich mit andern Taubstummen-Anstalten, oder mit einer ähnlichen Anzahl von Personen in irgend einem Theile des Landes in derselben Zeit. Ich wollte noch hinzufügen, daß ich diese Berichte aus meiner eigenen persönlichen Bekanntschaft mache, indem ich mit dem Asyl in Verbindung bin seit dessen Entstehung.

Achtungsvoll.

H. M. Hubbell.

Juny 21, 1848.

(3.)

Die Ohio Anstalt für die Blinden,

Columbus, den 13ten Junius, 1848.

Ludwig Heyl, Esq.

Lieber Herr: Ich finde aus dem letzten Bericht des Superintendenten dieser Anstalt, daß in derselben bis zu jenem Datum 150 Zöglinge aufgenommen wurden. Von dieser Zahl sind acht in der Anstalt als Zöglinge gestorben, zu welcher noch vier hinzu gerechnet werden mögen, welche dieselbe in Folge übler Gesundheit verließen, und seitdem starben. Einige dieser Todesfälle wurden verursacht durch entzündliche, (inflammatory,) andere durch chronische Krankheiten, einer zufällig indem er vom Dache des Gebäudes fiel. Diese Anstalt ist

elf Jahren im Dasein, und aus dem Obigen wird man ersehen, daß nur zwölf aus 150, die von Zeit zu Zeit aufgenommen wurden, gestorben sind bis zu dem bemerkten Datum, (letztes Spätjahr.) Einige wenige Zöglinge sind seitdem aufgenommen worden. Ich denke, daß dies kein größerer Grad von Sterblichkeit ist, als gefunden wird unter einer gleichen Zahl von Personen irgend einer Classe, irgendwo, während derselben Zeit-Periode.

Daß Sie einen richtigen Ueberschlag von dem allgemeinen Gesundheits-Zustande der Genossen unsers Hauses und der Gesundheit dessen Lage machen mögen, werde ich zwei oder drei Auszüge aus Doctor Howards Berichten beifügen. Der erste ist datirt den 1sten December, 1845, und lautet wie folgt:

„Seit dem 1sten August, 1844, die Zeit in welcher ich zuerst als Arzt der „Anstalt bestimmt wurde, haben sich die Zöglinge im allgemeinen trefflicher Ge„sundheit erfreut. In der That, eine große Mehrheit derselben, jene in sich be„greifend, die die gewöhnliche Stärke und Kraft der Constitution besitzen, haben „so wenig oder weniger durch Krankheit gelitten, als dieselbe Zahl von Personen, die „sich der Segnung des Augenlichts erfreuen und die den Veränderungen des „Climas in ihren verschiedenen Beschäftigungen ausgesetzt sind."

In seinem Berichte vom December, 1846, sagt er:

„Von solcher Art ist die Gesundheit des Ortes, die gute Ordnung und Luft„durchzug aller Zimmer, daß die Anstalt kaum besucht worden ist von irgend einer „der herrschenden Epidemien, (epidemics,) welche sich so weit über den Staat „ausgebreitet haben während der vergangenen Jahreszeit; einige wenige Fälle von „mildem remittend Fieber sind nur vorgefallen."

Das Folgende ist aus dem Berichte vom December 1, 1847.

„Mit einer einzelnen Ausnahme hat keine Krankheit unter den Zöglingen der „Anstalt geherrscht während des letzten Jahrs. Die Gesundheit des Ortes „und die Vortrefflichkeit der innern Anordnung sind so, daß keine vernünftige „(rational) Furcht unterhalten zu werden braucht, wegen irgend einer „Krankheit, ausgenommen solcher von sehr bösärtigem und ansteckigem „Character."

Ich will nur noch hinzufügen, daß ich mich, aus Nachrichten von verschiedenen Quellen, bewogen fühle zu glauben, daß die größere Zahl der Todesfälle, welche vorgefallen sind, entstanden sind eher von constitutioneller Unordnung (derangement) im System, als von nächsten (proximate) und unmittelbaren Ursachen. Alle Thatsachen verbunden mit diesem Gegenstand zeigen, daß unser Ort Einer von merkwürdiger Gesundheit ist.

Achtungsvoll.

G. McMillen.

Der Bericht wurde förmlich angenommen und einstimmig

Beschlossen: Daß es nicht rathsam ist das Seminar von Columbus zu verlegen.*

---

* Da die Verlegung des Seminars der Hauptgegenstand in den Synodal-Sitzungen war, so wurde dem besondere Aufmerksamkeit gewidmet, und erscheinet deshalb der Bericht nebst Beilagen, in der ganzen Länge, während manches andere um der Kürze willen, abgekürzt erscheinet.

Vertagt bis Morgen, 8 Uhr. Gebet von Pastor Borchers.

Abends predigte Pastor Adam in deutscher Sprache über Röm. 4, 5.

Sechste Sitzung.

Donnerstag Morgen, 8 Uhr.

Gesang und Gebet von Pastor H. E. Melsheimer.

Das Protokoll wurde verlesen.

Da die englische Zweig-Synode das Mühlenberg Collegium zu Jefferson errichtet hat, wozu dieselbe verschiedene Malen Aufmunterung erhielt, so wurde nach langer aber brüderlicher Berathung nachstehender Eingang und Beschluß einstimmig angenommen.

Da Eintracht in Gesinnung und Handlung immer wünschenswerth ist, und da ferner die gegenwärtigen Directoren des Mühlenberg Collegiums willens sind, die in der Constitution „den Synoden und Corporationen" gegebene Erlaubniß Directoren jener Anstalt zu erwählen, auf **solche** einzuschränken, die sich an die symbolischen Bücher der lutherischen Kirche halten, so sei es

Beschlossen: Daß wir dem Directorium unsers Seminars anempfehlen, den Directoren des Mühlenberg Collegiums die Hälfte der Gelder, die die Glieder des englischen Zweiges dieser Synode in ihren respectiven Bezirken, von den noch unbezahlten Unterschriften für das lutherische Seminar, collectiren mögen, zu überlassen; vorausgesetzt, daß im Fall jene Anstalt untergeht, oder das Geld seinem gegenwärtigen Entzweck entwendet wird, Alles an das Directorium des Columbus Seminars zurück bezahlt werden soll.

Beschlossen: Daß die Schatzmeister der District-Synoden hiermit ersucht sind, nach bestehender Ordnung, die Hälfte ihrer rückständigen jährlichen Collecten in die Casse der allgemeinen Synode einzubezahlen, so wie auch in Zukunft dasselbe zu thun.

Beschlossen: Daß Herr Ludwig, in New York, unsern Dank verdient für seine rühmlichen Bemühungen die Kirche mit nützlichen Büchern zu versehen, und wir empfehlen hiermit unsern Gemeindegliedern die von ihm herausgegebenen Werke, besonders Dr. Luther's Hauspostille, Luther's Leben von Meurer, die symbolischen Schriften, Schott's Augsburgische Confession u. s. w.

Beschlossen: Daß eine Committee ernannt werde, um die Ministerial-Ordnung zu revidiren, und noch während gegenwärtiger Synodal-Sitzung zu berichten.

Zwölfte Committee—Pastoren Jacob Leist, H. Heincke, Professor A. B. Bierdemann.

Bericht über den Zustand der Schatzkammer.

Die Committee, die Rechnung des Schatzmeisters zu untersuchen berichtet wie folgt:

Im Jahre 1845, waren in den Händen des Schatzmeisters		$498 20½
Die Collecten betrugen im Jahre 1845		254 23¾
Summa		$752 44¼
Nach verliegenden Quittungen ist ausbezahlt		132 58¾
Bleibt ein Ueberschuß von		$619 85½
Hiervon sind: 1, Noten gegen das Seminar	$604 39	
2, eine ungangbare Note von	10 00	
3, baar in der Casse	5 46½	
Summa wie oben		$619 85½

Achtungsvoll übergeben.

H. Borchers,
S. Weiser,
J. D. Leist.

Der Bericht wurde angenommen.

Beschlossen: Daß die Noten gegen das Seminar den Directoren zurück gegeben werden und die ungangbare $10 00 Note zerstört werde.

Bericht der vierten Committee.

No. 1. Ist eine Klageschrift des Kirchenraths der Loudonville Gemeinde in Ashland County, Ohio, gegen Pastor Kunert.

No. 2–3. Zufriedenheits-Schriften der Loudonville und Vermillion Gemeinden in Ashland County, Ohio, zu Gunsten des Candidaten J. P. Conradi.

No. 4. Entschuldigungs-Schreiben des Candidaten Th. Hengist, der Synode nicht beiwohnen zu können, und Bitte um Erneuerung der Licenz.

No. 5–6–7. Zufriedenheits-Schriften von vier Gemeinden in Crawford County, Ohio, für Candidat R. Grätz, und Bitte um Beförderung desselben im Amte.

No. 8–9–10. Ein Tagebuch des Cadidaten Abele, und Zufriedenheits-Schriften für denselben von verschiedenen Gemeinden.

No. 11. Ein Empfehlungs-Schreiben des Evangelischen Vereins für America, zu Gunsten des Herrn A. Kleinegees, unterzeichnet von G. G. Treviranus, Pastor primarius zu St. Martini in Bremen.

No. 12. Ein gutes Zeugniß für Candidat A. Kleinegees von fünf Gemeinden in Dark County, Ohio.

No. 13. Ein Schreiben von der St. Johannis Gemeinde in Darby Township, Union County, Ohio, worin der verlassene, predigerlose Zustand der Gemein-

de geschildert, und Herr Student Köberlin als Prediger begehrt wird, falls er im Examen bestände.

No. 14. Zufriedenheits-Schrift für Candidat W. Sigelen, von der Jerusalems Gemeinde in Columbiana, O. nebst der Bitte ihn in die Synode aufzunehmen.

No. 15. Ein Schreiben von Pastor J. Zimmermann, worin er

a, um Entschuldigung wegen seiner Abwesenheit aus Mangel an Geld bittet, u.

b, einige beherzigungswerthe Winke über die Lauheit und Gleichgültigkeit so vieler Prediger in Bezug auf Synodal- und Ministerial-Sitzungen giebt.

No. 16. Zufriedenheits-Schrift vom Kirchenrathe der Gemeinde zu Mansfield, Richland County, Ohio, für Candidat F. Hunsche.

Benj. Pope,
C. G. Stübgen,
J. Schladermundt,
D. Maus,
S. Weiser.

Der Bericht wurde angenommen.

Beschlossen: Daß No. 1. verlesen, und Pastor Kunert Gelegenheit gegeben werde seine Erwiederung zu machen.

Ueber 2–12, 14, 16 freute sich die Synode.

No. 4. **Beschlossen:** Daß Candidat Th. Hengist entschuldigt sei. Die Licenz zu erneuern, Candidat R. Grätz im Amte zu befördern, und Wilhelm Sigelen in das Ministerium aufzunehmen, wurde ins Ministerium verschoben.

No. 13. Da Herr Constantin Köberlin keine Application gemacht hat und derselbe noch im Seminar bleiben wird, so kann die Synode die Bitte der Gemeinde nicht gewähren.

No. 15. **Beschlossen:** Daß Past. J. Zimmermann nicht entschuldigt werde.

Beschlossen: Daß es allen Predigern unsers Synodal-Bezirks aufs Neue dringend angerathen sei, wo möglich keine Sitzung der Synode zu versäumen, und dann aber auch, was die Hauptsache ist, den Beschlüssen gemäß in ihren respectiven Gemeinden zu handeln, und nicht wie es oft der Fall ist, sich über dieselben hinaus zu setzen, und sie also für nicht bindend zu erklären.

Vertagt bis 3 Uhr Nachmittags. Gebet von Pastor Bartholomew.

Siebente Sitzung.

Donnerstag Nachmittag, 3 Uhr.

Gebet von J. J. Fast.

Pastor Kunerts Erwiederung gegen die Anschuldigungen der Loudonville Gemeinde wurde angehört und darauf

Beschlossen: Daß eine Committee bestimmt werde um die Angelegenheiten an Ort und Stelle zu untersuchen, und daß diese Committee schiedsrichterliche Gewalt habe.

Pastor Kunert erwählte Pastor J. J. Fast, J. P. Conradi erwählte Pastor Spängler und der Präsident bestimmte Pastor Adam.

Bericht der neunten Committee.

Die Committee, der der Bericht des Directoriums unsers Theologischen Seminars übergeben worden, berichtet wie folgt:

Da der Bericht des Directoriums in den Verhandlungen im Druck erscheinen wird, so ist es nicht nothwendig den Inhalt desselben hier zu wiederholen, und folgende Vorschläge werden hiermit vorgelegt:

1. **Beschlossen:** Daß die Synode mit der Verwaltung des Directoriums in der Anstellung von Professoren und in Besorgung der finanziellen Angelegenheiten des Seminars vollkommen zufrieden ist, und sich freut über die günstige Aussicht des ferneren Gedeihens unserer Anstalt.

2. **Beschlossen:** Daß die Resignation des Herrn Spielmann angenommen werde.

Hochachtungsvoll.

J. Wagenhals,
J. Gruber,
J. J. Fast,
J. Manning,
L. Gebhardt,
S. Weiser,
Ch. Gast.

Der Bericht wurde wörtlich angenommen.

Vertagt bis Morgen früh, 8 Uhr, um eine Ministerial-Sitzung zu halten. Siehe Ministerial-Verhandlungen. Gebet von Pastor Krauß.

Abends hielt Pastor Henkel die Ordinationspredigt über 1 Tim. 3, 22. Nach der Predigt weiheten und ordneten der Präsident, der Sekretär und Pastor Heincke die Candidaten J. P. Conradi, A. Conradi und N. Grätz, nach apostolischem Gebrauche und Beispiel, und nach dem Ritus der Evangelisch-Lutherischen Kirche unter Verpflichtung auf die symbolischen Schriften zum Amte das die Versöhnung predigt.

Achte Sitzung.

Freitag Morgen, 8 Uhr.

Gesang und Gebet von Pastor Pope.

Beschlossen: Daß wir dem Ehrw. Herrn H. B. Hitschkock, und den Trustees

und Gliedern der zweiten Presbyterianer Kirche in Columbus unsern Dank abstatten, für die christliche Freundschaft die sie uns erzeigt haben, indem sie diesem Körper den Gebrauch ihrer Kirche während des Gottesdienstes letzten Samstag und Sonntag liehen.

Beschlossen: Daß Pastor J. P. Conradi und Candidat Hunsche für diese Sitzungen aus angegebenen Gründen entlassen seien.

Vertagt um die Sitzung der Erziehungs-Gesellschaft zu halten.

Fortsetzung der Synodal-Sitzung, um 11½ Uhr.

Auf Ansuchen des Herrn Wagenhals, wurde

Beschlossen: Daß Professor Lehmann, Pastor Spielmann und L. Heyl eine Committee seien um mit Herrn Wagenhals hinsichtlich der deutschen Liturgien abzurechnen, und daß diese Liturgien in Zukunft bei Herrn Professor Lehmann, niedergelegt werden.

Vertagt bis 2 Uhr Nachmittags. Gebet von Pastor Gast.

Neunte Sitzung.

Freitag Nachmittag, 2 Uhr.

Gesang und Gebet von Pastor A. Conradi.

Bericht der siebenten Committee.

No. 1. Ist eine No. des Lutherischen Bothschafters. Eine solche Zeitschrift thut der Kirche dringend Noth und wird den Bedürfnissen unserer Kirche entsprechen.

No. 2. Ist das Protokoll der zehnten Sitzung des östlichen Bezirks der Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio. Präsident ist Bischof Mechling, Sekretär, Bischof Schweizerbarth, und Schatzmeister, Bischof Kuchler.

No. 3. Ist das Protokoll der deutsch Evangelisch-Lutherischen Synode von Missouri, Ohio und andern Staaten gehalten zu Chicago, Illinois. C. F. W. Walther ist Präses, Dr. W. Sihler, Vice Präses, F. W. Husmann, Sekretär, und F. W. Barthel, Cassirer. Auch hierin finden wir Nichts das Bezug auf diesen Körper hätte, ausgenommen ein Bericht aus einem Brief des Applicanten G. Türk, der ins Ministerium verschoben werden muß.

No. 4. Ist ein Bericht der 29ten Sitzung der Evangelisch-Lutherischen Synode von Maryland. Professor H. L. Baugher ist Präsident, Professor Chas. A. Hay, Sekretär, und Pastor Phil. Willard, Schatzmeister.

No. 5. Ist der Synodal-Bericht der sechsten Sitzung der Evangelisch-Lutherischen Synode von Ost Pennsylvanien. Präsident ist Pastor J. Ruthrauff, Sekretär, Pastor G. Diehl, und Schatzmeister, Pastor A. Wieting.

No. 6. Sind die Verhandlungen der Evangelisch-Lutherischen Synode von Tennessee. Beamten sind: Vorsitzer, Pf. A. J. Braun, Schreiber, und Pf. J. Moser Agent. Diese Brüder wirken kräftig für die Verbreitung des Lutheran Standard.

No. 7. Sind die Verhandlungen der 100sten jährlichen Versammlung des deutsch Evangelisch-Lutherischen Ministeriums von Pennsylvanien, u. s. w. Beamten sind: Dr. W. G. Ernst, Präsident, Pastor C. F. Welden, Seretär, und Dr. J. C. Becker, Schatzmeister. In allen diesen Verhandlungen ist nichts Bezügliches auf diesen Körper.

Amos Bartholomew, Vorsitzer.

Der Bericht wurde angenommen.

In Angelegenheit des Lutherischen Bothschafters wurde einstimmig

Beschlossen: Daß jedes Glied dieser Synode sich bemühe, sowohl durch gediegene Aufsätze und Correspondenz-Artikel, als auch durch Sammeln von Unterschreibern das Blatt zu fördern.

Beschlossen: Daß wir nun zur Wahl für vier Directoren des Seminars schreiten.

Pastor Adam und Candidat Wernle wurden bestimmt die Zettel zu sammeln. Nach Stimmen-Zählung ergab es sich daß Pastor Roof, Pastor Spielmann, und die Herrn Johann Leist und Ludwig Heyl für sechs Jahre erwählt wurden.

Beschlossen: Daß L. Heyl, Pastoren Grünwald, Roof, Wagenhals und Amos Leist, und Johann Konly, Esq., oder irgend drei von diesen, eine Committee sein sollen von Seiten der Synode um die künftige Führung und das Fortbestehen des Lutheran Standard zu sichern, und wer auch immer das Etablissement führen mag, soll berechtigt sein die ausstehenden Schulden einzutreiben, und nach Vollendung des jetzigen Jahrgangs auf Vorausbezahlung zu dringen.

Vertagt bis Abends, 7 Uhr. Gebet von Pastor Albrecht.

Zehnte Sitzung.

Freitag Abends, 7 Uhr.

Gesang und Gebet von Pastor Hursch.

Bericht der sechsten Committee.

No. 1. Ist ein Brief von Pastor J. Isensee, worin er wegen Kränklichkeit um Entschuldigung wegen seiner Abwesenheit bittet.

No. 2. Ein Brief von Pastor Hordorf desselben Inhalts.

No. 3. Ein Brief von Pastor Fetter, ebenfalls um Entschuldigung bittend.

No. 4. Ein Brief von Pastor Hölsche, der durch Krankheit in seiner Familie verhindert ist, der Synode beiwohnen zu können, um Entschuldigung bittet, und anzeigt, daß seine Gemeinde in einem blühenden Zustand sei.

Hochachtungsvoll.

P. Gast,
G. Spängler,
L. Melsheimer,
Johann Hartschuh,
Jacob. Wingert.

Der Bericht wurde angenommen.

Beschlossen: Daß die Brüder Hordorf, Fetter, Isensee und Hölsche entschuldigt seien.

Bericht der achten Committee.

No. 1–2. Sind Schreiben der Kirchenräthe der St. Pauls Gemeinde in Unity, und der St. Peters Gemeinde in Springfield, Mahoning County, Ohio, zu Gunsten des Hrn. W. Sigelen, mit der Bitte ihn in die Synode aufzunehmen.

No. 3. Ist eine Bittschrift einer kleinen englischen Lutherischen Gemeinde in Harrison Township, Champaign County, Ohio, sie mit einem Prediger zu versorgen.

No. 4. Ist eine Bittschrift des Kirchenraths der Friedens Kirche in Franklin County, worin sie bitten, die durch die Resignation des Ehrw. P. Gast vacante Stelle wieder mit einem Seelsorger zu besetzen, der englisch und deutsch zu predigen im Stande sei.

No. 5. Ist die Bittschrift eines Gliedes der St. Johannis Gemeinde in Auglaize County, Ohio, worin der verlassene Zustand der Gemeinde geschildert und um Abhülfe gebeten wird.

Achtungsvoll.

C. G. Reichart,
C. Wernle,
J. G. Abele.

Der Bericht wurde zur Berathung aufgenommen.

Ueber No. 1–2. erstern Theil freute sich die Synode; letzterer Theil wurde in das Ministerium verschoben.

In Bezug auf No. 3. wurde

Beschlossen: Daß die Brüder Hursch und Doner die Gemeinden in Champaign County besuchen.

Zu No. 4. **Beschlossen:** Daß die Brüder Wagenhals, Wernle und Gast die Gemeinde in Mifflin Township, Franklin County, so oft als möglich besuchen.

Zu No. 5. **Beschlossen:** Daß die Brüder Hursch, A. Conradi und Döpken die predigerlosen Gemeinden in Auglaize County abwechselnd besuchen.

Bericht der elften Committee.

No. 1. Ist ein Brief von Pastor Schweizerbarth, worin er verschiedene Ursachen seiner Nichterscheinung angiebt, um Entschuldigung bittet, und anzeigt daß er $121 42 für das Seminar u. s. w. in seinen Händen habe.

No. 2. Ist eine Bittschrift der Evangelisch Lutherischen St. Johannes Kirche zu Zanesville, die bis den ersten Julius predigerlos wird, und die Synode bittet ihrer zu gedenken, und sie bald mit einem Seelsorger zu versorgen.

Achtungsvoll.

S. Kämmerer,
A. Doner.

Der Bericht wurde angenommen.

Beschlossen: Daß Bruder Schweizerbarth entschuldigt sei.

Beschlossen: Daß die Brüder Manning, Roof, Albrecht und Grünwald die Gemeinde in Zanesville so oft als möglich besuchen, bis sie mit einem Prediger versehen werden kann.

Beschlossen: Daß die Bestimmung des Orts unserer nächsten Zusammenkunft den Beamten der Synode überlassen werde, daß aber, wo möglich, der Ort östlich vom Muskingum sein soll.

Beschlossen: Daß die Brüder Heincke, Spielmann, Bierdemann, Grünwald, Bartels und Amos Bartholomew die Examinations-Committee bei der nächsten allgemeinen Synode sein sollen.

Beschlossen: Daß der östliche District der allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio und den angrenzenden Staaten, sich versammele am Mittwoch Abend, vor dem Vollmond im September, 1849, zu New Springfield, Columbiana County, Ohio.

Beschlossen: Daß der westliche District der allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Synode, u. s. w., sich versammle in Lewisburg, Preble County, Ohio, am Freitage vor dem Trinitatis Fest, 1849.

Beschlossen: Daß das rückständige Salarium des Herrn Spielmann als Herausgeber des Lutheran Standard, aus der Casse der allgemeinen Synode bezahlt werde.

Beschlossen: Daß 1800 Exemplare unserer Verhandlungen in deutscher und 1000 Exemplare in englischer Sprache gedruckt, und an fünf Cents das Stück verkauft werden sollen.

Vertagt bis morgen früh, 7 Uhr.

Die Ueberreichung der Candidaten Licenzen durch den Präsidenten und Sekretär, an die Herren Döppenschmidt, Sigelen, Kleinegees und Türk, und die damit verbundene Feierlichkeit, schloß die Sitzung.

F. C. Becker, Sekretär.

Elfte Sitzung.

Samstag Morgen, 7 Uhr.

Da so wohl der Präsident als auch der Sekretär abgereist waren, so wurde der Ehrw. Heincke zum Präsidenten, und Professor Bierdemann zum Sekretär pro tempore erwählt. Darauf wurde

Beschlossen: Daß Professor Lehmann der Committee, in Bezug auf den Standard, hinzugefügt werde.

Hierauf wurde der Bericht der Committee aufgenommen, welche ernannt worden war um eine neue Ministerial-Ordnung aus zu arbeiten und vor zu legen.

Die neue Ministerial-Ordnung wurde paragraphenweise vorgelesen, und mit wenigen Veränderungen angenommen. Darauf

Beschlossen: Daß die alte Ministerial-Ordnung hiermit aufgehoben, und dagegen diese neue angenommen ist.

Beschlossen: Daß L. Heyl, Esq. und Professor Lehmann als eine Committee ernannt werden, um die nöthigen Schritte zur Incorporirung unserer Synode und Erziehungs-Gesellschaft zu thun.

Beschlossen: Daß die Namen der Herren David Schuh und Herrmann aus dem Verzeichniß der Synodal Glieder gestrichen werden, weil sie schon mehr als drei Jahre weder persönlich noch schriftlich bei der Synode sich gemeldet haben.

Beschlossen: Daß das Archiv dieser Synode in der Bibliothek unseres Seminars, zu Columbus, unter der Aufsicht des theologischen Professors gehalten werde.

Beschlossen: Daß das Darlehen von $58 81 aus der Casse dieser Synode an den Lutheran Standard, deren aber im Berichte des Schatzmeisters nicht erwähnt wird,* dem Lutheran Standard nachgelassen werde.

Beschlossen: Daß wir mit aufrichtigem Vergnügen und Interesse die Fortschritte der Zöglinge des Taubstummen-Institutes, und der Blinden-Anstalt des Staates Ohio, wahrgenommen haben, und daß wir freudig unser Zeugniß dem hohen Character beifügen, welchen diese Anstalten unter der tüchtigen Leitung ihrer respectiven Aufseher und Lehrer erworben haben.

Beschlossen: Daß die Synode den Bürgern von Columbus ihren herzlichen Dank abstattet für die gastfreundliche Aufnahme der Glieder dieser Synode während ihrer gegenwärtigen Sitzung.

---

* Dieses Geld war von dem Schatzmeister des östlichen Districts unserer Synode an Herrn L. Heyl, Esq. übersandt.

Beschlossen: Daß die Herausgeber von Zeitungen in dieser Stadt gebeten seien, obigen Beschluß in ihre respectiven Blätter auf zu nehmen.

Beschlossen: Daß Professor Bierdemann und Pastor Grünwald eine Committee bilden sollen, unsere neue Ministerial-Ordnung in 1000 deutschen und 500 englischen Exemplaren drucken zu lassen.

Beschlossen: Daß die Synode sich jetzt vertage, um sich am Freitage vor dem Trinitatis Feste, 1851, Morgens um 9 Uhr wieder zu versammeln.

Beschlossen mit Gesang und Gebet.

So endete diese Versammlung unserer Synode, die in Bezug auf die Wichtigkeit der von derselben verhandelten Gegenstände von keiner Versammlung desselben Körpers übertroffen wurde, und in welcher ein so brüderlicher, liebevoller Geist herrschte, wie er kaum jemals zuvor in diesem Körper gesehen wurde. Ein herrliches Ziel ist in dieser Versammlung errungen; jetzt steht die Evangelisch-Lutherische Synode von Ohio und angrenzenden Staaten, fest auf den Bekenntnißschriften der Lutherischen Kirche, so wohl durch einen Synodalschluß, als auch durch drei bestimmte Artikel in der neu angenommenen Ministerial-Ordnung.

Wolle der Herr, das Haupt seiner Kirche, uns helfen stets treu zu sein der Lehre seines Wortes, und auch diejenigen, welche sich davon entfernt haben, dazu zurück führen, damit Alle ihn und den Heilsweg recht erkennen, und vereint im Glauben und in der Liebe das Reich des Satans bekämpfen können.

A. B. Bierdemann, Sek'r. pro tem.

Amts-Berichte.

Namen der Prediger.	Gemeinden.	Getaufte.	Confirmirte.	Communicanten.	Getraute.	Beerdigte.	Sonntags-Schulen.	Collecten. Dollars.	Cents.
Pastor J. Leist	2	63	..	82	1	..	..	4	25
" H. Heincke	4	86	43	467	21	35	1	8	00
" A. Henkel	5	53	58	738	..	15	..	20	00
" S. Kämmerer	2	34	37	362	11	10	1	10	33
" J. Wagenhals	3	63	25	512	..	17	..	5	50
" J. J. Veilharz	4	68	23	725	15	16	1	5	00
" J. Gruber	8	97	42	887	27	43	1	12	00
" B. Pope	3	30	..	203	7	8	3	14	02
" D. Cranz	4	71	27	671	8	15	2	7	63
" G. Spängler	7	35	25	180	1	5	..	7	71
" C. Adam	3	41	..	211	8	10	1	3	26
" J. Krauß	4	96	..	480	18	20	2	5	00
" G. Bartels	2	15	4	175	2	3	1	1	50
" J. C. Schulze	1	50	10	150	3	6	1	5	00
" A. Hordorf	1	54	17	519	27	27	..	3	03
" A. Doner	6	78	49	304	5	18	2	3	65
" J. Schladermundt	1	15	5	65	6	11	1	2	00
" J. C. Reichert	6	22	9	270	3	6	2	4	02½
" H. Lang	7	53	8	602	13	26	2	10	00
" C. Albrecht	3	52	9	200	7	10	2	10	00
" P. Gast	4	28	..	212	3	10	1	3	00
" J. Hursch	5	49	15	626	6	7	..	10	00
" H. Borchers	1	60	27	770	11	42	1	7	02
" C. F. Minner	8	50	16	475	10	6	3	3	00
" C. F. Kunert	5	34	8	286	3	6	..	3	00
" J. P. Conradi	3	29	20	236	5	7	1	2	50
" A. Conradi	1	36	12	384	11	12	1	3	00
" R. Grätz	4	39	15	295	3	14	1	4	48
Candidat C. Wernle	4	5	..	....	..	7	..	..	..
" F. Hunsche	7	45	19	400	12	15	1	2	48
" W. Sigelen	..	..	..	....	..	..	..	10	25
" G. Döpken	1	14	3	95	4	5	..	5	57
" A. Kleinegees	5	12	18	74	..	3	..	1	97
" J. G. Abele	2	68	13	290	14	19	..	2	00
Pastor J. Mechling	7	59	9	683	11	5	3	9	60
" C. G. Schweizerbarth	2	39	47	503	16	14	..	32	55*

* Für Missionen.

Amts-Berichte.—Fortsetzung.

Namen der Prediger.	Gemeinden.	Getaufte.	Confirmirte.	Communicanten.	Getraute.	Beerdigte.	Sonntags-Schulen.	Collecten. Dollars.	Cents.
Pastor J. Hölsche	2	44	26	350	20	27	1	12	00
" J. J. Fast	3	16	27	407	18	7	..	14	50
" H. E. Melsheimer	7	80	36	600	18	12	..	15	00
" W. A. Fetter	3	28	12	230	6	6	..	4	00†
" F. C. Becker	8	28	15	410	3	11	3	..	..
" H. Zimmermann	4	21	24	300	4	2	..	24	91
" J. Isenſee	2	12	..	150	3	2	1	4	63
" J. D. Nonnenmacher	3	15	18	132	13	3	1	..	..
" C. G. Stübgen	1	39	15	400	20	11	1	..	..
Candidat Th. Hengiſt	5	33	..	370	8	7	..	4	50
" K. Döppenſchmidt	..	..	..	....	..	..	..	5	01
" G. Turk	..	..	..	....	..	..	..	4	25
Profeſſor W. F. Lehmann	..	..	..	....	..	..	..	6	22
	173	959	786	16481	405	561	42	337	34½

Dies ſind die Berichte wie ſie mündlich und ſchriftlich eingegangen ſind. Manche Brüder haben gar nicht berichtet, manche in den jüngſt gehaltenen Diſtricts-Synoden, wie die Brüder der engliſchen Zweig-Synode gethan haben.

† Und für die Erziehungsſache $1 00.

Ministerial-Verhandlungen.

Erste Sitzung.

Montag Nachmittag, 5 Uhr.

Ueber die Zulassung der Candidaten J. P. Conradi, A. Conradi, R. Grätz und H. Tanke zum Examen für Ordination, berathschlagte sich das Ministerium lang und brüderlich bis man einstimmig zu dem Beschluß kam:

Beschlossen: Daß J. P. Conradi, A. Conradi und R. Grätz zum Examen für Ordination hinzu gelassen werden.

Vertagt bis Dienstag Nachmittag, 2 Uhr. Gebet von Pastor Leist.

Zweite Sitzung.

Dienstag Nachmittag, 2 Uhr.

Gebet von Pastor Lang.

Ohne Debattiren, wurde einstimmig

Beschlossen: Daß sich das Ministerium hiermit zu den symbolischen Büchern der Evangelisch-Lutherischen Kirche bekennt, und sich verpflichtet, darnach zu lehren, weil sie die Lehren der heiligen Schrift richtig darstellen; und

daß, in Zukunft, alle Applicanten und Ordinanden darin geprüft und darauf verpflichtet werden.

Vertagt. Gebet von Pastor Gruber.

Dritte Sitzung.

Donnerstag Nachmittag, 2 Uhr.

Gesang und Gebet von Pastor Adam.

Beschlossen: Daß die Angelegenheiten in Betreff des Herrn Sondhaus für immer auf den Tisch gelegt werden.

Der Präsident verlas einen Brief von Candidat Tanke, der um Entlassung bat.

Beschlossen: Daß der Name des Candidaten Tanke von der Prediger-Liste unsers Ministeriums gestrichen werde.

Beschlossen: Daß die Applicanten Döppenschmidt, Kleinegees und Sigelen examinirt werden.

Nachdem Herr G. Türk gegen gemachte Anschuldigungen sich gerechtfertiget hatte und öffentlich sich zu rechtfertigen versprach, wurde

Beschlossen: Daß Herr G. Türk zum Examen hinzu gelassen werde.

Vertagt bis 5 Uhr, um die Synodal-Sitzungen fortzusetzen.

Vierte Sitzung.

Donnerstag Nachmittag, 5 Uhr.

Die Examinations-Committee berichtet durch Pastor Heincke:

Daß sie die Candidaten J. P. Conradi, A. Conradi und R. Grätz examinirt, und für tüchtig befunden habe, um sie dem Ministerium zur Ordination empfehlen zu können.

Beschlossen: Daß genannte Candidaten ordinirt werden.

Beschlossen: Daß Herrn Sondhaus Gelegenheit gegeben werde, sich wegen seines unstäten Wandels vor dem Ministerium verantworten zu können.

Vertagt bis Morgen früh, 7 Uhr. Gebet von Pastor Stübgen.

Fünfte Sitzung.

Freitag Morgen, 7 Uhr.

Gebet von Pastor Schulze.

Herr Sondhaus erschien vor dem Ministerium und, nachdem er einen Versuch gemacht hatte, seinen unstäten Wandel zu rechtfertigen, wurde

Beschlossen: Daß der erste Beschluß, seine Angelegenheiten für immer auf den Tisch zu legen, stehen bleibe.

Beschlossen: Daß der Sekretär die Beschlüsse Herrn Sondhaus betreffend, den Gemeinden in Clarion County, Pennsylvanien, sogleich zuschicke.

Die Committee, die bestimmt war die Applicanten zu examiniren, berichtet durch Pastor Heincke:

Daß sie die Applicanten Döppenschmidt, Sigelen, Kleinegees und Türk für tüchtig befunden haben um sie mit gutem Gewissen dem Ministerium zum Candidaten Amte empfehlen zu können.

Beschlossen: Daß genannte Applicanten Candidaten-Licenzen erhalten.

Vertagt um die Synodal-Sitzungen fortzusetzen.

Sechste Sitzung.

Freitag Nachmittag.

Beschlossen: Daß die Candidaten-Licenzen der Candidaten Hunsche, Döpken, Abele, Wernle und Hengist erneuert werden.

Das Ministerium vertagte sich.

Obiges ist in der sechsten Sitzung der allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Synode und des Ministeriums von Ohio und den angrenzenden Staaten, gehalten in Columbus, 1848, der Hauptsache nach also verhandelt, und zwar, zur Freude sei es gesagt, in brüderlicher Liebe und Eintracht verhandelt worden. Zwar galt auch der Stimmen Mehrheit; aber nie wollte die Mehrheit herrschen, sondern mit Sanftmuth und Liebe suchte man den Andersdenkenden zu überzeugen, so daß die Hauptbeschlüsse einstimmig angenommen wurden, und wir alle haben es gewiß erfahren: "Wie lieblich es ist, wenn Brüder einträchtig bei einander wohnen." Bezeugt von

F. C. Becker,

Sekretär der Synode und des Ministeriums.

Erziehungs-Gesellschaft.

Freitag Vormittag, 11 Uhr.

Die Beamten der Gesellschaft nahmen ihre Sitze ein. Der Präsident las die Verhandlungen der letzten Versammlung vor.

Beschlossen: Daß die frühern Beamten wieder erwählt seien: Pastor Leist, Präsident, C. G. Schweizerbarth, Vice Präsident, W. F. Lehmann, Sekretär, und J. Leist, Schatzmeister.

Auf gleiche Weise ward das frühere Directorium erwählt, mit der Ausnahme, daß an die Stelle des Herrn Mees, J. Conly, Esq. erwählt ward.

Da Herr J. Leist besonderer Gründe wegen das Schatzmeister-Amt nicht anzunehmen wünschte, so ward Herr J. Conly, Esq. in dieses Amt eingesetzt.

Darauf wurden die Beiträge der Glieder der Gesellschaft eingefordert, nebst den Beiträgen von Gemeinden, u. s. w.

Beiträge von Gliedern: Herren J. Leist, Heincke, Gruber, Spielmann, Pope, Spängler, Lehmann, Adam, Schulze, Gast, Schladermundt, Reichert, Doner, Lang, Hordorf, Hursch, Henkel, Wagenhals, Mechling, Krauß, Albrecht, A. Conradi, Döpken, Abele, Wernle, Fast, H. E. Melsheimer, Becker, Bierdemann, Stübgen, Grätz, Tanke, Türk, E. Melsheimer, Grünwald, Sigelen, Kleinegees, Döppenschmidt, J. D. Leist, J. Leist, L. Heyl, E. Gebhardt, M. Neu, Chr. Gast, Kerschner, J. Schnepp, Wagner, H. Sutzin, J. Wingert, J. Lang, D. Maus, S. Weiser, J. Lind, Werstler, A. S. Leist, C. Jucksch, J. J. Beilharz, J. Zimmermann, J. Conly, jedes $1 00, " " $59 00

J. Hartschuh 50 Cents und R. Nuzum 50 Cents " " 1 00

Von Gemeinden: Pastor C. Albrecht's " " " 8 00

" " J. Wagenhals' " " " 15 00

" " J. Leist's " " " 4 31

Von Gemeinden:	Candidat Kleinegees'		1 95
"	Pastor Grätz		7 00
"	" Adam's		3 30
"	" Krauß's		2 00
"	" E. Melsheimer's		3 00
"	Candidat Sigelen's		5 00
"	Pastor C. G. Reichert's		4 56
"	" Minner's		3 00
"	" G. Bartels'		1 50
"	" Beilharz's		6 06
"	" Lang's		12 55
"	" J. Zimmerman's		10 00
"	" Hordorf's		2 69
	Summa		$149 92

Die Erziehungs-Gesellschaft vertagte sich bis zur nächsten Synodal-Versammlung.

W. F. Lehmann, Sekretär.